

# BioInfo

BIO AUSTRIA Tirol

Ausgabe 1/2024



Tirol

**Innovative  
Spitzenleistung:  
Bio-Sauerkraut  
vom Rietzerhof**

Seite 5

*Gut informiert  
in den Frühling!*

**Verhandlung**

Kurskorrektur im  
ÖPUL notwendig!  
Seite 3

**Veränderung**

Geänderte Vorgaben  
beim Tierzukauf  
Seite 7

**Vermarktung**

Einkaufsführer und BIO AUSTRIA  
Stand in der Markthalle  
Seite 11

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

  
**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete 

## Liebe Biobäuerinnen und Biobauern,

ich hoffe das Jahr hat für euch alle im privaten und betrieblichen Umfeld gut gestartet. Wir befinden uns aktuell ja gerade nicht auf der Erfolgs-Autobahn sondern eher auf einem holprigen Altweg.

Die aktuellen Zahlen zeigen, dass die Begeisterung für Bio in der Landwirtschaft gedämpft ist, besonders in den Regionen mit viel Grünland und Viehwirtschaft. Und das obwohl der Absatz nicht das große Problem ist.

Die Auflagen (EU-Bio-VO) und die Vorgaben für die Maßnahme Bio im ÖPUL machen es uns Biobäuerinnen und Biobauern nicht gerade einfach. Die Einhaltung der Vorgaben ist manchmal schon eine Herausforderung. Die Aufzeichnungen aktuell und umfassend vorliegen zu haben, ist neben der vielen Arbeit am Hof eine Challenge.

BIO AUSTRIA fordert Nachbesserungen für die Biobetriebe im Rahmen des ÖPUL. Die Prämien sind im Hinblick auf die Auflagen eindeutig zu niedrig. Österreich hat sich das Ziel gesetzt, weiterhin Spitzenreiter im Bereich Bio zu bleiben – dafür muss man uns, die auf den Höfen arbeiten, auch die nötige Unterstützung zukommen lassen.

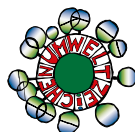
Es ist immens wichtig, in Richtung Zukunft fit zu bleiben und sich und den Betrieb weiter zu entwickeln. Aber wenn man mit überbordender Bürokratie und nicht nachvollziehbaren Leistungen zurückgehalten wird, dann werden sich mittelfristig viele Betriebe verabschieden. Das darf nicht im Sinne der Politik sein. Daher appelliere ich an die Entscheidungsträger im Land und Ministerium hier endlich einen Kurswechsel einzuschlagen.

Es heißt für uns Durchhalten!  
Gemeinsam schaffen wir das!



Eure Obfrau  
Christina Ritter

Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“, Sterndruck GmbH, Nr. UW 1017



## Die neue, exklusive WhatsApp-Gruppe von BIO AUSTRIA Tirol...

### ... hält dich informiert!

Exklusiv für BIO AUSTRIA Mitglieder! Trete unserer neuen WhatsApp-Gruppe bei und bleibe im Bio-Landwirtschafts-Geschehen. Erhalte schnelle Updates zu aktuellen Themen, wichtigen Informationen und gesetzlichen Änderungen.

**Verpasse keine Bildungsprogramme mehr und sei stets informiert.**

<https://chat.whatsapp.com/JW58CqoJGU1oEbgC6TTdH3>



## Einladung Veranstaltung „Alte Tiroler Getreidesorten“

Die Tiroler Umweltschutzgesellschaft lädt zum diesjährigen Fortbildungs- und Vernetzungstreffen!

### Folgende Themen stehen am Programm:

10.000 Jahre Pflanzenzüchtung (Christian Partl, Genbank des Landes Tirol), Chrysanth Hanserroggen (Brigitte Amort, Bio-Bäuerin aus Tristach), Biodiversität und Biovermarktung (Maximilian Gritsch und Christina Ritter, BIO AUSTRIA Tirol), Landsorten verarbeiten, vermarkten und direkt beziehen (Josef Weghaupt, Joseph Brot)

**Termin: 04. März.2024, 13.00 - 17.00 Uhr**

in der HBLFA Tirol, Saal Kematen, Strass im Zillertal  
Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unter:  
T 0676 8850 8823 90

### Impressum

BioInfo - BIO AUSTRIA Tirol – Ausgabe 01/2024

### Herausgeber

BIO AUSTRIA Tirol, Wilhelm-Greil-Straße 9, 6020 Innsbruck;  
Kontakt: T: 0512 / 572993, E: tirol@bio-austria.at;  
[www.bio-austria.at/tirol](http://www.bio-austria.at/tirol)

### Bürozeiten

Mo – Do 08:30 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr,  
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

### Redaktion

Mag. Maximilian Gritsch, Ing. Christina Ritter,  
Tobias Lienhart B.Sc., Klarissa Koch M.Sc.

### Druck

Sterndruck, Fügen/Zillertal

### Layout

Team Stadthaus, Bild Cover: Bio Ernte Steiermark

### Design

René Andritsch, M.A.

[www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at)

# Kurskorrektur im ÖPUL notwendig!

Aktuell werden Änderungen im ÖPUL vorbereitet. BIO AUSTRIA fordert zusätzliche Anreize und Vereinfachungen, die auf den Bio-Betrieben auch ankommen.

Seit 1. Jänner 2023 ist die neue Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) in Kraft. Im Sommer hat es bereits erste Änderungen betreffend GLÖZ 6-Standard gegeben. BIO AUSTRIA hat sich wie berichtet erfolgreich für eine Erleichterung der Umsetzbarkeit eingesetzt. Aktuell laufen im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (kurz BML) die Vorbereitungen für die zweite Programmänderung, mit der inhaltliche Änderungen für das ÖPUL ab 2025 auf den Weg gebracht werden.

## Bio-Betriebe unter Druck

Laut den vorläufigen Zahlen des BML für 2023 ist die Zahl der Bio-Betriebe im Vergleich zu 2022 um 919 Betriebe gesunken. Das entspricht einem Minus von 3,7 Prozent. Die Bio-Flächenentwicklung ist ebenfalls negativ: 2023 gab es um 10.500 Hektar weniger biologisch bewirtschaftete Flächen in Österreich als 2022 (-1,5 Prozent). Die stärksten Rückgänge an Bio-Betrieben werden im Grünland und vor allem bei Betrieben mit Tierhaltung verzeichnet. Für Österreich, als Bio-Vorreiter in Europa, muss dies ein Warnsignal sein.

Das Agrarumweltprogramm ÖPUL wurde vor den Verwerfungen durch den russischen Angriffskrieg und der Rekord-Inflation ausgearbeitet. Diese Entwicklungen konnte keiner vorhersehen. War schon bei Programmerstellung der Rahmen für Bio nicht optimal – BIO AUSTRIA hatte Nachbesserungen eingemahnt – so liefert das neue ÖPUL unter den aktuellen Rahmenbedingungen jedenfalls nicht die notwendigen Anreize, um biologisch zu wirtschaften. Neben der Marktlage sind es auch Vorgaben der EU-Bio-Verordnung, etwa im Bereich der Weideverpflichtung, und die in allen Bereichen ausufernde Bürokratie, die die Betriebe

zusätzlich belasten. Es ist die Aufgabe der Gemeinsamen Agrarpolitik und des ÖPUL, die Betriebe bei der Bewältigung der anstehenden Herausforderungen zu unterstützen.

## Verbesserungen notwendig

BIO AUSTRIA fordert daher für die anstehende ÖPUL-Programmänderung entschieden Verbesserungen für Bio-Betriebe ein. Es hat sich gezeigt, dass mit dem ÖPUL in seiner derzeitigen Form nicht einmal die bestehenden Bio-Betriebe gehalten werden können. So wird es schwierig werden, die politischen Bio-Flächenziele von 30 Prozent bis 2027 beziehungsweise 35 Prozent bis 2030 zu erreichen, wenn nicht rasch und entschieden eine Kurskorrektur erfolgt. BIO AUSTRIA fordert zusätzliche Anreize und Vereinfachungen, die auf den Bio-Betrieben auch ankommen. Der Verband hat eine Vielzahl konkreter Verbesserungsvorschläge vorgelegt und ist diesbezüglich seit Monaten in intensiven Gesprächen mit dem BML. Die vom Landwirtschaftsministerium vor Kurzem umgesetzte Inflationsanpassung der Prämien um acht Prozent, die BIO AUSTRIA als Verband auch eingefordert hat, ist ein wichtiger Schritt, es müssen aber weitere folgen.

## Neue Anreize und einfachere Umsetzung

Die aktuellen Prämien sind in Kombination mit den Auflagen und der Teuerung kein Anreiz, biologisch zu wirtschaften, weil sie die Aufwände und Leistungen der Biobäuerinnen und Biobauern nicht ausreichend abbilden, insbesondere in der biologischen Tierhaltung. Neben zusätzlichen Anreizen braucht es Vereinfachungen, die die praktische Umsetzbarkeit der ÖPUL-Maßnahmen, allen voran der Bio-Maßnahme, verbes-



sern. Im Bereich der Tierhaltung ist eine Vereinfachung der ausufernden Dokumentationsverpflichtungen ein Gebot der Stunde. Ein weiteres Beispiel sind die sieben Prozent Biodiversitätsflächen. Es braucht hier dringend mehr Flexibilität bei den Pflegemaßnahmen. Bio-Betriebe müssen adäquate Maßnahmen setzen können, damit Biodiversitätsflächen nach der Neuanlage nicht verunkrauten. Ein Reinigungsschnitt nach der Neuanlage muss jedenfalls ermöglicht werden.

BIO AUSTRIA setzt sich konsequent dafür ein, dass die ÖPUL-Programmänderung ein Gesamtpaket für Bio-Betriebe bringt, das insgesamt eine bessere Abgeltung für die Arbeit der Biobäuerinnen und Biobauern bedeutet und eine bessere Umsetzung in der Praxis ermöglicht. Wir werden unsere Mitglieder wie gewohnt über die BIO AUSTRIA Fachzeitung und andere Eigenmedien über die weiteren Entwicklungen am Laufenden halten.

# NGT-Gesetzesvorschlag bleibt trotz Teil-Fortschritten Großbaustelle

Europaparlament bringt Gesetzesentwurf zur Verwendung Neuer Gentechnik voran, doch offene Fragen bleiben.

In einer Abstimmung im Europaparlament haben die Abgeordneten einen Gesetzesentwurf über die Verwendung von Neuer Gentechnik (NGT) diskutiert und abgestimmt. Die Ergebnisse der Abstimmung spiegeln eine gewisse Widersprüchlichkeit wider. Obwohl einige wichtige Probleme im Zusammenhang mit der Deregulierung der NGTs erkannt wurden, bleiben konkrete Lösungen aus. Zudem sehen sich LandwirtInnen und ZüchterInnen weiterhin der Gefahr der Patentierung genetischer Ressourcen durch Unternehmen ausgesetzt.

Ein Teil-Fortschritt wurde erreicht, indem die Mehrheit der Abgeordneten für die Rückverfolgbarkeit von NGTs während der gesamten Produktionskette, die Kennzeichnungspflicht sowie die Möglichkeit nationaler Koexistenz-Maßnahmen gestimmt hat. BIO AUSTRIA Obfrau Barbara Riegler kommentierte dies: „Als Teil-Fortschritt ist anzusehen, dass die Mehrheit der Abgeordneten für die Rückverfolgbarkeit von NGTs während der gesamten Produktion, der Kennzeichnungspflicht sowie der Möglichkeit nationaler Koexistenz-Maßnahmen gestimmt haben.“

Trotz dieser Teil-Erfolge bleibt der NGT-Gesetzesvorschlag jedoch eine Großbaustelle. Die Praxistauglichkeit dieses Entwurfs ist noch weit entfernt. Nun ist der EU-Rat gefordert, zahlreiche offene Fragen zu klären und sicherzustellen, dass Rückverfolgbarkeit, Kennzeichnung und nationale Koexistenz-Maßnahmen tatsächlich gewährleistet sind. Nur so haben LandwirtInnen und KonsumentInnen die Möglichkeit, sich bewusst gegen Saatgut und Lebensmittel zu entscheiden, die mithilfe von NGT erzeugt wurden.

Barbara Riegler betonte abschließend: „In Summe bleibt der NGT-Gesetzesvorschlag eine Großbaustelle. Von einer Praxistauglichkeit ist dieser Entwurf noch meilenweit entfernt. Daher ist nun der EU-Rat gefordert, die zahlreichen offenen Fragen einer Klärung zuzuführen und Rückverfolgbarkeit, Kennzeichnung sowie nationale Koexistenz-Maßnahmen tatsächlich sicherzustellen. Nur so haben LandwirtInnen und KonsumentInnen die Möglichkeit, sich gegen Saatgut und Lebensmittel zu entscheiden, die mithilfe NGT erzeugt wurden.“



INNOVATIVE SPITZENLEISTUNG:

# Bio-Sauerkraut vom Rietzerhof – Wo Eigeninitiative und Qualität aufblühen

Zum 15. Mal wurde im Rahmen der BIO AUSTRIA Bauertage der Innovationspreis BIO AUSTRIA Fuchs für herausragende Projekte und Ideen in der Biolandwirtschaft verliehen. Alle Biobäuerinnen und Biobauern Österreichs waren zur Teilnahme aufgerufen, und eine Expertenjury wählte die Sieger aus den zahlreichen Einreichungen in jeder Kategorie aus.

Die Auszeichnung für den dritten Platz gebührt Florian Tauferer und seiner Frau Barbara aus Telfs, die auf ihrem Betrieb eine beeindruckende Vielfalt an Gemüse, Obst und Getreide kultivieren. Doch das Besondere an ihrer Leistung geht weit über die herkömmliche Landwirtschaft hinaus – es ist die erfinderische Art und Weise, wie sie die technischen Grundlagen für die Sauerkrautproduktion im Glas selbst entwickelt haben. Angesichts fehlender kosteneffizienter Lösungen wagte sich Florian Tauferer an die Herausforderung und konstruierte eigenhändig 600-Liter-Edelstahlfässer. Diese wurden nicht nur mit akribischer Präzision gefertigt, sondern auch mit einem innovativen Gärspund ausgestattet. Die Fässer können daher luftdicht verschlossen werden, was wiederum das Risiko von Fehlnoten durch oxidative Prozesse minimiert. Diese raffinierte Technologie ermöglicht es das „Rietzerhofer Sauerkraut“ in ganz Tirol über den Lebensmittelhandel sowie zahlreiche Hofläden zu vertreiben.

Was das „Rietzerhofer Sauerkraut“ jedoch besonders auszeichnet, ist die Verwendung ausschließlich eigener Kraut-Ernte, unjodiertem Salz und Bio-Kümmel. Diese bewusste Entscheidung unterstreicht nicht nur die Qualität des Produkts,

sondern spiegelt auch das Engagement der Familie Tauferer für eine nachhaltige und gesunde Landwirtschaft wider. Doch hier endet die kreative Ader von Familie Tauferer nicht. Neben den selbstgebauten Sauerkrautfässern hat er einen Forsterbohrer erfolgreich zum Strunkbohrer umfunktioniert. Diese Anpassung, zusammen mit einer selbstentwickelten Schneidemaschine zur gleichzeitigen Verarbeitung von zwei Krautköpfen, zeigt Taufers unermüdlichen Einsatz für effiziente Betriebsabläufe.

Für den 3,5 Hektar großen Betrieb erwiesen sich diese Erfindungen nicht nur als technische Meisterleistungen, sondern als lebensverändernde Lösungen. Dank dieser innovativen Ansätze kann die Familie Tauferer nunmehr vollständig vom generierten Umsatz leben und den Betrieb im Vollerwerb führen. Ihr Engagement und ihre erfinderische Herangehensweise machen sie zu Vorreitern nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in der Entwicklung nachhaltiger, effizienter Produktionsmethoden.

Wer sich selbst von der Qualität überzeugen will, kann in Telfs in der Untermarktstraße 56 den gemeinschaftlichen Hofladen der Familie Tauferer besuchen. Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn!



Am linken Foto v.l.:  
BIO AUSTRIA Obfrau  
Barbara Riegler,  
Peter und Doris  
Frühwirth, Wolfgang  
und Monika Schreiber,  
Barbara und Florian  
Tauferer

# Neue Zeiten im landwirtschaftlichen Tourismus

Am 18. Januar versammelten sich Tiroler Bio-Betriebe im winterlichen Leutasch, um sich über das neue Projekt „Urlaub am Bio-Bauernhof“ sowie nachhaltige Urlaubsangebote auszutauschen.



Die Veranstaltung wurde von BIO AUSTRIA Tirol und Urlaub am Bauernhof organisiert und fand im Biohotel Leutascherhof statt. Das Hotel ist touristischer Bio-Pionier und bis heute ein starker Partner für regionale Bio-Betriebe sowie BIO AUSTRIA-Goldpartner. Für den Blick über den Tellerrand sorgte Christian Pfanner, Geschäftsführer der Vereins BIO HOTELS®. In einem mutmachendem Vortrag schilderte er die Entwicklungen im Tourismus und die zunehmende Nachfrage nach authentischen und nachhaltigem Urlaubserlebnissen. Erstmals wurde im Rahmen einer großen Erhebung die Preisbereitschaft für nachhaltige Bestandteile des Urlaubs, wie beispielsweise Bio-Verpflegung, erhoben und klar mit Werten beziffert. Das Ergebnis der Erhebung deckt sich mit dem Eindruck und den Erfahrungen von langjährigen Bio-Anbietern. Ehrliche und biologische Produkte haben einen hohen Stellenwert bei vielen UrlauberInnen und sind ihnen auch etwas wert, auch finanziell.

Christian Wendl, Inhaber und Geschäftsführer des Leutascherhofs, betont, dass nachhaltige Urlaubsanbieter am Markt noch großes Potenzial haben. Als beispielhaftes Modell führt er das Seefeld Plateau an, wo sein Hotel als einziges

4-Sterne-Haus ausschließlich auf 100% Bio-Lebensmittel und Getränke setzt. Auf die Frage nach dem vermeintlichen Mehraufwand und den höheren Kosten von 100% Bio antwortet er überzeugt: „100% Bio macht mir das Leben sogar leichter“. Sie bekommen alle notwendigen Zutaten und der Küchenchef hat die Freiheit für regionale Bio-Lebensmittel mehr Geld auszugeben. Die Gäste danken es ihm mit Treue, auch in Phasen wo die Preise angepasst werden müssen. Er stellte aber auch klar, „von nix kommt nix“, man müsse sich schon klar positionieren und authentisch und ehrlich sein. Bio sei hochwertig und professionell, das gilt für die landwirtschaftliche Produktion und muss sich auch im Urlaubsangebot widerspiegeln.

Selbstverständlich stand an diesem Tag auch die Präsentation des Projekts „Urlaub am Bio-Bauernhof“ im Mittelpunkt. Dieses Projekt birgt vielfältige Möglichkeiten. Durch die Kooperation von BIO AUSTRIA und Urlaub am Bauernhof sollen den teilnehmenden Betrieben besondere Marktchancen eröffnet werden. Ziel dabei ist, genau jene Urlaubsgäste anzusprechen, die auf die nachhaltige Wirtschaftsweise der Bio-Betriebe Wert legen und das auch vergüten.

„Genau auf so etwas habe ich gewartet, ich möchte mich ja abheben und meine fleißige Arbeit vergütet bekommen“ meinte eine Teilnehmerin beim gemeinsamen Mittagessen. Kein Wunder, dass das Projekt großen Anklang findet, schließlich ist es maßgeschneidert für die familiengeführten BIO AUSTRIA-Betriebe. Wiederkehrende Marketingkampagnen über die diversen Kanäle im Internet kombiniert mit Messeauftritten und einem eigenen Bio-Katalog bewerben die teilnehmenden Betriebe bei einer wachsenden Zielgruppe. Darüber hinaus bietet das Projekt die Möglichkeit seinen Betrieb auf unterschiedlichen Online-Plattformen zu präsentieren.

Die HofberaterInnen stehen bei allen Fragen rund um die Vermietung, die Gestaltung des Urlaubsangebots, sowie bei landwirtschaftlichen Fragen und Problemen zur Verfügung. Zusätzlich wird dieses Jahr eine Eventreihe zur Vertiefung angeboten. Fragen rund um das Bio-Frühstück, Produkte und Dienstleistung in der bäuerlichen Vermietung, werden bei spannenden Vorträgen und Exkursionen ausführlich behandelt.

Teilnehmen können alle Betriebe, egal ob Ferienwohnung oder Zimmer, mit oder ohne Verpflegung.

Einfach bei BIO AUSTRIA Tirol oder Urlaub am Bauernhof unverbindliche Informationen einholen.

## Rückfragen

Tobias Lienhart  
BIO AUSTRIA TIROL  
T 0676 842 214 427  
tobias.lienhart@bio-austria.at

# Zukauf konventioneller Zuchttiere

Autor: Joachim Pittracher, LK Tirol, angepasst durch BIO AUSTRIA Tirol

Seit 1. Jänner 2023 muss nahezu jeder konventionelle **Zuchttierzukauf behördlich genehmigt werden!** Davon ausgenommen sind nur Zuchttiere gefährdeter Nutztierassen, Bienen, konventionelles Lehnvieh und Ersatzkälber im Mutterkuhbereich. Gefährdete Nutztierassen gemäß ÖPUL-Liste können ohne Antragstellung, Alters- und Mengenbeschränkungen zugekauft werden.

Für den Antrag im Verbrauchergesundheitsinformationssystem (kurz VIS) ist verpflichtend ein Nicht-Verfügbarkeitsnachweis hochzuladen, der bestätigt, dass keine Bio-Tiere verfügbar sind, die dem gewünschten quantitativen und qualitativen Bedarf entsprechen (z. B. Anzahl der Tiere, Rasse, Erzeugungszweck). Dieser Nachweis muss durch eine Abfrage in einer der Bio-Tierdatenbanken selbst erstellt werden.

## Folgende Tierdatenbanken stehen zur Verfügung

- für Rinder, Schafe, Ziegen: [www.almmarkt.com](http://www.almmarkt.com)
- für Schweine: [www.pig.at](http://www.pig.at)

## Rückfragen

Tobias Lienhart  
BIO AUSTRIA TIROL  
T 0676 842 214 427  
[tobias.lienhart@bio-austria.at](mailto:tobias.lienhart@bio-austria.at)

## Gut vorbereitet in die Kontrollsaison:

Checkliste hier downloaden



[www.bio-austria.at/a/bauern/checkliste-fuer-die-bio-kontrolle/](http://www.bio-austria.at/a/bauern/checkliste-fuer-die-bio-kontrolle/)

## Welche Tiere können konventionell zugekauft werden?

Beim Zukauf von nicht-biologischen Tieren sind grundsätzlich die **Umstellungszeiten** gemäß Bio-Verordnung einzuhalten.

- **Männliche Zuchttiere** (Zuchtstiere, Widder etc.) können ohne zahlenmäßige Beschränkung zugekauft werden. Stiere dürfen im Alter zwischen 6 und 12 Monaten zugekauft werden. Ein Nachweis aus der Tierdatenbank (Almmarkt.com) ist nicht erforderlich. Schafe, Ziegen, Schweine ab 6 Monate und Neuweltkamele ab 18 Monate.
- Der Zukauf von **konventionellen Jungtieren** (männlich und weiblich) für die Zucht ist beim **erstmaligen Aufbau einer Herde oder eines Bestands** möglich. Als Jungtiere gelten: Rinder, Pferdeartige und Geweihträger jünger als 6 Monate, Schafe und Ziegen jünger als 60 Tage. Ferkel weniger als 35 kg schwer.
- Für die **Bestandserneuerung** dürfen weibliche **Rinder und Pferdeartige bis 10 %** des Maximalbestandes der ausgewachsenen Tiere pro Kalenderjahr konventionell zugekauft werden. Bei **Schafen, Ziegen, Geweihträger, Neuweltkamele und Schweinen sind es 20 %**. Die Tiere dürfen noch nicht abgekalbt oder abgelammt etc. haben.
- Zum Zweck einer **Bestandserweiterung** (Bestandsvergrößerung, Rassenumstellung, Aufbau eines neuen Betriebszweiges) dürfen **bis max. 40%** konventioneller Tiere zugekauft werden.
- In der Geflügelhaltung können **3-Tages-Küken und Bruteier** für die Eier- und Fleischerzeugung **genehmigungspflichtig** konventionell zugekauft werden. Es ist daher keine Abfrage in einer Tierdatenbank erforderlich.
- In der Imkerei können **Weiseln und Schwärme bis 20%** zugekauft werden. Hierfür ist keine Genehmigung erforderlich.
- **Gefährdete österreichische Nutztierassen** gemäß ÖPUL-Liste Erhaltung gefährdeter Nutztierassen **ohne Antragstellung, Alters- und Mengenbeschränkungen** zugekauft werden.
- **Ersatzkalb Mutterkuhhaltung** (nach Verlust, keine Bio-Vermarktung): darf ohne Genehmigung zugehen.

## Hier findest du weitere Infos zum konventionellen Tierzukauf:



<https://www.bio-austria.at/d/bauern/tierzukauf/>



# Erfolgreiche Abschlüsse und Perspektiven für die Zukunft

Die Teilnehmenden des Zertifikatslehrganges Bodenpraktiker:in für das Ackerland und Bodenpraktiker:in für das Grünland haben sich während der neun Kurstage intensiv mit ihrem Boden auseinandergesetzt und in Theorie sowie Praxis wertvolles Wissen erworben. Ihre erfolgreiche Umsetzung auf den Betrieben präsentierten sie an den Abschlusstagen im November. Die vielfältigen Themen hatten alle einen gemeinsamen Fokus: die Bedeutung des Bodens und die bewusste Auseinandersetzung damit. Beide Lehrgänge wurden im November erfolgreich von 21 begeisterten Teilnehmenden abgeschlossen. Als Geschenk zur weiteren Vertiefung erhielten die Absolventen einen hochwertigen Spaten der Firma Einböck.

**Bild oben:** v.l. Thomas Peham, Ritter Christina Obfrau BIO AUSTRIA, r. LFI Geschäftsführerin Evelyn Darmann (Jury) waren begeistert von den Abschlusspräsentationen

**Bild unten:** v.l. Nikola Kirchlner (LFI), Lukas Peer, Tobias Lienhart (BIO AUSTRIA), r. Christina Ritter (Obfrau BIO AUSTRIA) und Christine Lintner (Obfrau LFI) mit den Absolvent:innen



## Nachhaltige Grünlandbewirtschaftung und hohe Futterqualität: Zertifikatslehrgang Bodenpraktiker:in für das Grünland startet wieder!

Dieser Lehrgang richtet sich an all jene, denen eine hohe Futterqualität und eine gute Nährstoffversorgung der Felder wichtig sind und die ihren Arbeitsaufwand verbessern möchten. Eine gute Bewirtschaftung deiner Felder ist dir wichtig um den Kraftfuttereinsatz niedrig zu halten und die Menge und die Qualität deines Grundfutters langfristig abzusichern? Du würdest gerne mehr Pflanzen auf deinen Feldern kennen und um ihren Zeigerwert hinsichtlich Nährstoffversorgung, Bodenqualität und Bewirtschaftung Bescheid wissen?

Um die Nährstoffversorgung auf deinen Feldern zu verbessern ist es nicht zwingend nötig viel Geld für Dünger auszugeben. Es gibt andere Möglichkeiten, viele davon sind bereits am Betrieb vorhanden, um die Versorgung der Futterpflanzen zu optimieren.

### Diese und viele weitere Themen werden im Lehrgang behandelt:

- Düngung und Wirtschaftsdüngungsaufbereitung
- Bodenleben und Bodenprozesse
- Nährstoffdynamik und Bodenuntersuchung
- Bodentypen und Bodenbeurteilung
- Wiesenbau und Weidewirtschaft

### Ziele des jeweiligen Lehrgangs:

- Eine intensive und praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem Ökosystem Boden
- Anregungen für die Optimierung der Grünlandbewirtschaftung am eigenen Betrieb
- Austausch mit KollegInnen und Fachexperten
- Zeit am Feld und Praxisbezug

### Start & Dauer des Lehrgangs:

4. März 2024, 9 Tage geblockt, verteilt über das Jahr

### Orte:

LLA Rotholz und Praxiseinheiten in der Nähe, forum lk (Fortbildungs- und Veranstaltungszentrum der LK Tirol)

### Rückfragen:

Tobias Lienhart  
BIO AUSTRIA TIROL  
T 0676 842 214 427  
Tobias.lienhart@bio-austria.at



# Naturschutzpraktiker

Landwirtschaft im Einklang mit der Natur: Lehrgang zum/zur Naturschutzpraktiker:in!

Tauche ab März in die faszinierende Welt der Tiroler Natur ein! Entdecke den unschätzbaren Wert von Ökosystemen für landwirtschaftliche Betriebe und vertiefe dein Verständnis für praxisnahe Biodiversitätsmaßnahmen. Der Austausch mit Expert:innen zeigt nicht nur Lösungsansätze für ein harmonisches Miteinander von Produktion und Naturräumen, sondern eröffnet auch die Möglichkeit, als Biodiversitätsvermittler aktiv zu werden. Zusätzlich sind spannende Exkursionen zu innovativen Betrieben geplant, die unterschiedliche Schwerpunkte im Naturschutz setzen. Lerne von diesen Vorreitern und lasse dich inspirieren! Zusätzlich werden fünf ÖPUL-Bio-Stunden und drei ÖPUL-Biodiversitäts-Stunden anerkannt.

## Theorie und Praxis

Bettina Behler-Wöchtl hat die siebentätige Ausbildung absolviert: „Ich kann den Lehrgang wärmstens allen weiterempfehlen, denen das Thema Biodiversität am Herzen liegt. Man

profitiert vom umfangreichen Fachwissen der Referenten und Referentinnen, bekommt praxisnahe Einblicke beim Besuch der Exkursionsbetriebe und kann sich mit Gleichgesinnten austauschen. Insbesondere wird der Blick auf erhaltenswerte Elemente am eigenen Betrieb geschärft. Oft reichen sehr kleine Maßnahmen oder einfach nur „aktives Nichtstun“, um einen positiven Effekt zu erzielen. Wirtschaftlichkeit und Biodiversität müssen sich nicht widersprechen!“

**Start:** 8. März, 09.30 – 17.00 Uhr

**Umfang:** 7 Kurstage, immer freitags von März bis Oktober 2024

**Anrechnung:** 3 Bio-Div-Stunden und 5 ÖPUL Bio Stunden

**Infos und Anmeldung:**

[www.bio-austria.at/naturschutzpraktiker\\_innen](http://www.bio-austria.at/naturschutzpraktiker_innen)



## Zusammenhänge erkennen

Sie erfahren wie Lebewesen miteinander vernetzt sind und welchen Nutzen intakte Ökosysteme für Ihren Betrieb haben.

## Fachwissen erwerben

Sie eignen sich ein umfassendes Wissen über praktische Biodiversitätsmaßnahmen in der Landwirtschaft an. Sie erkennen, was Sie bereits für die Umwelt leisten und erhalten zusätzliche Anregungen.

## Wissen vermitteln

Sie lernen wie Sie das neuerworbene Wissen weitergeben können.



## Biodiversität am Betrieb

Sie entwickeln Maßnahmen um die Biodiversität auf Ihrem Betrieb zu verbessern und tauschen sich mit anderen dazu aus.

## Praxismethoden

Sie erarbeiten gemeinsam mit externen Expert:innen, Berufskolleg:innen und anderen Interessierten wie ein Miteinander von marktorientierter Produktion und vielfältigen Lebensräumen am Hof gelingen kann.



# Bio-Viehwirtschaftstag 2024 in Tirol

Am Freitag, den 26. April 2024, lädt der 3. österreichische Bio-Viehwirtschaftstag in Rotholz, Tirol, zu einem herausragenden Event ein. Die Veranstaltung, in enger Kooperation mit der LLA Rotholz und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, verspricht eine Fülle von Informationen und Wissen aus Wissenschaft, Praxis und Vermarktung.

Mit insgesamt 28 Bio-Fachstationen wird eine breite Palette an Themen abgedeckt, darunter Bio-Grünlandwirtschaft, Bio-Wiederkäuerhaltung und vieles mehr. Von moderner Technik im Stallbau bis zur Weide präsentiert der Ausstellerbereich innovative Lösungen für die Viehwirtschaft. Das Event verspricht nicht nur umfangreiche Fachvorträge, sondern auch eine umfassende Auseinandersetzung mit Themen wie Bodenmanagement, Grünlandbewirtschaftung, Fütterung, Haltung, Technik, Zucht und Produktqualität.



Das genaue Programm mit den einzelnen Fachstationen gibt es hier:

[www.bio-austria.at/v/bauern/](http://www.bio-austria.at/v/bauern/)  
3-oesterreichischer-bio-viehwirtschaftstag-2024/



Heuer neu!  
**Rabatt auf Bio-Rübenzucker**  
exklusiv für BIO AUSTRIA Mitglieder

## BESTELLAKTION BIO-ZUCKER UND BIO-BIENENFUTTER

**Bestellzeitraum: 15. Februar bis 5. April 2024**  
**Zustellzeitraum: ab 29. April 2024**

### WIENER BIO-RÜBENZUCKER

Unser Bio-Rübenzucker ist sowohl als Kristallzucker als auch als Staubzucker und Gelierzucker erhältlich.

**BioVitabee®** In praktischer „Bag in Box“ Verpackung

Premium Bio-Bienenfuttersirup aus Österreich. BioVitabee® ist ein gebrauchsfertiger Sirup, der ausschließlich auf Bio-Rübenzucker basiert.

**BioAgenabee®** In praktischer „Bag in Box“ Verpackung

Gebrauchsfertiger Spezialsirup, der auf Basis von Bio-Weizenstärke erzeugt wird und langjährig erfolgreich erprobt ist.

**Imkereibedarf**  
erhalten Sie ganzjährig  
in unserem **Shop in Zwetl** oder online:  
[www.imkershop.at](http://www.imkershop.at)

Foto: AGRANA

**Bestellung im Online-Shop:**  
[biozucker.biovermarktung.at](http://biozucker.biovermarktung.at)

Oder Bestellformular anfordern:  
office@biovermarktung.at, Tel.: 02822/213 24

# Markthalle Innsbruck – neue Vermarktungs-chance für BIO AUSTRIA Mitglieder

In der Markthalle im Herzen von Innsbruck gibt es eine neue Vermarktungsmöglichkeit für BIO AUSTRIA Mitglieder. Unser Vermarktungspartner Martin Keil ist BIO AUSTRIA Partner und bietet dabei den besonderen Service die Produkte am jeweiligen Hof abzuholen und wöchentlich abzurechnen. Wir freuen uns über den frischen Bio-Wind in der Landeshauptstadt und laden alle Mitglieder ein, sich mit ihren Produkten zu beteiligen.

## Die Chance

In der Markthalle Innsbruck entsteht der neue „Bio Genuss Bereich“, in dem Tiroler Bio-Produkte angeboten werden. Neben den beiden bestehenden Bio-Ständen von Loni Appler Wach (BIO AUSTRIA Gemüse) und dem Obsthof Retter (Bio-Getränke) soll der neue „Bio Genuss Bereich“ das Sortiment der umliegenden Stände (Brot, Käse, Wurst) ergänzen.

Die Zielgruppe sind die Stammkunden der Markthalle sowie die touristischen Gäste und die Gastronomie.

**Bei Fragen und Interesse** melde dich gerne direkt bei unserem BIO AUSTRIA Partner Martin Keil unter:  
T 0676 31 79 365

## Gesucht werden folgende Produktgruppen

- Körner, Flocken und andere Cerealien für das Frühstück und zum Kochen
- Eingelegtes und haltbares Gemüse/Obst
- Trockenfrüchte
- Aufstriche, Pasteten
- Senf, Saucen etc. die zu Käse und Wurst passen
- Öle, Essig
- Schnaps, Likör und andere alkoholische Getränke
- Säfte, Sirup und andere alkoholfreie Getränke
- Produkte die der Gesundheit dienen
- Produkte die als Geschenke angeboten werden können
- Ausgefallene Produkte

Es können gerne weitere Produkte angeboten werden, vor allem wenn diese zum Verzehr direkt nach dem Kauf geeignet sind.

# Neuer Bio-Einkaufsführer Tirol – Jetzt noch anmelden und Daten aktualisieren!

Der bei Konsumenten:innen sehr beliebte Bio-Einkaufsführer für Tirol wird überarbeitet und im Frühjahr/Sommer 2024 neu aufgelegt. Um Teil dieser Initiative zu sein, müssen interessierte Betriebe den Bio-Erhebungsbogen neu ausfüllen, um Daten zu aktualisieren und mögliche Sortimentsänderungen einzutragen.

Die kostenlose Listung im Bio-Einkaufsführer bietet eine größere Reichweite und Sichtbarkeit deiner Produkte. BIO AUSTRIA Tirol gibt den Einkaufsführer bei verschiedenen Veranstaltungen, wie Festen oder Infoständen an Konsumenten:innen aus, was die Bekanntheit Ihres Ab-Hof-Verkaufs erhöht. Zusätzlich wird ihr Hof sowie die Produkte in die biomap eingetragen. Werden Sie aktiv und bleiben Sie sichtbar in der Welt des Bio-Marktes!

## Rückfragen

Klarissa Koch  
BIO AUSTRIA TIROL  
T 043 676 842 214 428  
klarissa.koch@bio-austria.at



## Hier ausfüllen:

[www.bio-austria.at/direktvermarkter-erhebungsbogen-online-ausfuellen/](http://www.bio-austria.at/direktvermarkter-erhebungsbogen-online-ausfuellen/)



## Das ist die biomap:

[www.bio-austria.at/biomap/](http://www.bio-austria.at/biomap/)



# Aktuelle Veranstaltungen

**Webinar: Klimawandelanpassung im Grünlandgebiet – Agroforstsysteme als mögliche Lösung für Tierhalter**  
**MI, 28.02.2024, 18.30 – 21.30 Uhr**

Trockenheit, Hitze aber auch Feuchtperioden und Extremwetterereignisse sind Folgen des Klimawandels und beeinflussen die Grünlandbewirtschaftung massiv. Dieses Seminar greift Fragen über den Nutzen, Flächenauswahl, Auswahl der geeigneten Gehölze und geeignete Maßnahmen für Agroforstsysteme auf.

**Webinar: Bio-Pilzanbau als Zuerwerb und Hobby**  
**MI, 06.03.2024, 18.30 – 21.30 Uhr**

In vielen landwirtschaftlichen Betrieben sind leerstehende Gebäude, Keller oder Freiflächen für den Anbau von Pilzen vorhanden. In diesem Webinar wird das Basiswissen und verschiedene Produktionsverfahren für die Bio-Pilzzucht vorgestellt.

**Vollversammlung BIO AUSTRIA Tirol**  
**MI, 20.03.2024, 19.00 Uhr**

Wir laden herzlich zur diesjährigen Vollversammlung ein! Neben dem Jahresbericht von Geschäftsleiter Maximilian Gritsch und Grußworten zu aktuellen agrarpolitische Themen und Herausforderungen für Bio durch Mag. (FH) Barbara Riegler, Obfrau BIO AUSTRIA, wird Klimaforscher Dr. Wolfgang Gurgiser einen Vortrag zum Thema „Den Klimawandel auf unseren Feldern verstehen und gemeinsam handeln“ halten.

**Praxisworkshop: Convenienceprodukte in der Bio-Direktvermarktung**  
**DO, 28.03.2024, 09.00 – 16.30 Uhr**

Genusswerk Innsbruck  
Ing.-Etzel-Strasse 81/82, 6020 Innsbruck

Neben fundierten Einblicken in rechtliche Rahmenbedingungen, Etikettierung und Konsumentenwünsche im Bio-bereich, setzen wir das Gelernte direkt in die Tat um. Gemeinsam stellen wir unter professioneller Anleitung drei verschiedene Convenienceprodukte her – von Fleisch über vegetarisch bis vegan.

**Genuss auf Haubenniveau – Vegetarische und vegane Kreationen mit Peter Fankhauser**  
**MO, 08.04.2024, 10:00 – 16:00 Uhr**

Genusswerk Innsbruck  
Ing.-Etzel-Strasse 81/82, 6020 Innsbruck

Genießen Sie kulinarische Höhepunkte beim BIO AUSTRIA Kochkurs mit dem von Gault & Millau als „Newcomer des Jahres 2024“ ausgezeichneten Haubenchef Peter Fankhauser. Erleben Sie bewussten Genuss auf höchstem Niveau und sichern Sie sich jetzt Ihren Platz für einen Tag feinsten Gaumenfreuden!

**Bio-Viehwirtschaftstag**  
**FR, 26.04.2024, 8.30 – 16.30 Uhr**

Der 3. österreichischen Bio-Viehwirtschaftstag in Rotholz, Tirol bietet eine einzigartige Veranstaltung mit 28 Bio-Fachstationen und innovativen Lösungen für die Viehwirtschaft. Neben einem Ausstellerbereich gibt es spannende Fachvorträge zu Bio-Grünlandwirtschaft, Bio-Wiederkäuerhaltung, Bodenmanagement und Zucht geben Infos.

**Guter Wiesenbau für hohe Grundfutterleistung**  
**FR, 03.05.2024, 09.00 – 16.30 Uhr**

Sennerei Walchsee  
Moosen, 6344 Walchsee

Hohe Grundfutterleistungen der Tiere benötigen entsprechende Wiesenbestände und Bewirtschaftung. Themen rund um den Wiesenbau, Einsatz von Hofdünger und Biodiversität werden mit abschließender Feldbegehung aufgegriffen.

## Wir sind für euch da!

### **BIO AUSTRIA vertritt eure Interessen als Bio-Betrieb**

(Einsatz für praxistaugliche Richtlinien, Rahmenbedingungen, faire Preise, Förderungen, ...)

### **BIO AUSTRIA unterstützt euch bei der Vermarktung und im Betriebs-Marketing**

(Unterstützung bei Direktvermarktung, Vermarktungsprojekten, Sammelbestellungen, gemeinsames Verpackungsmaterial,...)

### **BIO AUSTRIA bietet Beratung, Information und Weiterbildung**

(Beratung zu den Themen Tierhaltung, Pflanzenbau und Direktvermarktung, Bildungsprogramm, Fachzeitschrift,...)

### **BIO AUSTRIA macht für euch Öffentlichkeitsarbeit**

(Bewusstseinsbildung gegenüber KonsumentInnen, Pressearbeit,...)

BIO AUSTRIA Tirol  
Wilhelm-Greil-Strasse 9  
A-6020 Innsbruck

T 0512 572 993  
F 0512 572 993-20  
E tirol@bio-austria.at  
W www.bio-austria.at/tirol

